A 212

eingereicht am 27.02.2017

Anfrage

**Kunst am Bau Sportpark Bergholz: Partizipation bei der Auswahl des Siegerprojekts**

Für das Projekt Kunst am Bau im Sportpark Bergholz hat die Stadt Wil insgesamt 120'000 Franken vorgesehen. Gemäss Medienberichten hat eine städtische Jury bereits sechs Projekte zur Weiterbearbeitung ausgewählt. Obwohl es Bewerbungen aus der Stadt Wil, der Region und dem Kanton St. Gallen gab hat die Jury beschlossen, eine Vorauswahl von Projekten zu treffen die von Kunstschaffenden eingereicht wurden, die hauptsächlich aus Zürich und Basel stammen.

Es liegt in der Natur der Sache von Kunstprojekten, dass inhaltliche Vorgaben schwierig festzulegen sind und offenbar wurden solche bei der Ausschreibung für Kunst am Bau im Sportpark Bergholz auch nicht gemacht. Die Tatsache allerdings, dass keine Projekte von lokalen oder regionalen Kunstschaffenden in der Vorauswahl berücksichtigt worden sind ist ein Hinweis darauf, dass die lokale oder regionale Herkunft der Projektverantwortlichen ein Ausschlusskriterium war. Ein solches Vorgehen ist unverständlich und willkürlich.

Das Kunstprojekt für das Bergholz wird schlussendlich von den Wiler Steuerzahlenden finanziert werden müssen. Aus diesem Grund wäre es sachgerecht, den Bewohnern der Stadt die Auswahl des Siegerprojekts zu überlassen. Das würde sich rechtfertigen, nicht zuletzt aufgrund des grossen Stellenwerts, den der Stadtrat der Partizipation einräumt.

Der Stadtrat wird gebeten, die folgende Frage zu beantworten:

Ist der Stadtrat bereit, den Entscheid über das Siegerprojekt Kunst am Bau für den Sportpark Bergholz der Bevölkerung der Stadt Wil zu überlassen, im Rahmen eines in geeigneter Form durchzuführenden Partizipationsprozesses?

Wil, 27. Februar 2017

Erwin Böhi
SVP Fraktion